



Prämisse:

Zusammen mit dem Fair-Play der Jüngsten ist das Heranführen der Vier- bis Zehnjährigen an das altersgemäße Fußballspiel eine unserer wichtigsten Aufgaben. Der Kinderfußball darf sich dabei **nicht** an den Anforderungen und Gepflogenheiten des Erwachsenenfußballs orientieren! Der für viele „Knirpse“ erste intensive Kontakt mit dem Fußball muss vielmehr altersgemäße Zielsetzungen und Inhalte aufweisen. Daher vertreten wir die Philosophie: Erlebnis- statt Ergebnisfußball.

Neben dem Erlebnis- statt Ergebnisfußball möchte der FLVW gerade schon bei den Jüngsten ein Bewusstsein für ein faires und verantwortungsvolles Miteinander auf dem Platz schaffen. Die Fair-Play-Liga ist eine innovative Organisationsform für den Kinderfußball. Ziel dabei ist es, die Rahmenbedingungen und Emotionen rund um das Kleinspielfußballfeld zu beruhigen.

Spielbegleiter/-assistent

- die beteiligten Vereine stellen einen Spielbegleiter und –assistenten.
- der Spielbegleiter ist mit einem Trainingsleibchen etc. gekennzeichnet.
- beide sind **gemeinsam** in der Coachingzone auf Höhe der Mittellinie.
- sorgen für die Einhaltung des Fairplay-Gedanken (u.a. Einhaltung der Zonen)
- während des Spieles lässt er die Kinder selbst entscheiden, greift maximal bei Regelverstößen ein oder wenn er von den Kindern gefragt wird
- der Spielbegleiter trägt sich in den Spielbericht als Schiedsrichter und der Assistent als Schiedsrichterassistent 1 ein.
- der Online-Spielbericht muss eine Stunde nach Spielende erfolgt sein.
- Sollte ein handschriftlicher Spielbericht angefertigt worden sein, so ist das Ergebnis eine Stunde nach Spielende ins DFBnet einzugeben. Der Spielbericht muss innerhalb von 5 Tagen an den Staffelleiter geschickt werden (sonst Ordnungsgeld)

Trainer

- ist Bezugsperson und Vorbild für die Kinder
- sollte den Fairplay-Gedanken aktiv vorleben
- hilft seiner Mannschaft im Spiel beim Spielerwechsel und wenn der Fairplay-Gedanke noch nicht so verankert ist, hält sich aber ansonsten mit Anweisungen zurück.
- lobt, baut auf, tröstet, motiviert
- **ein** Trainer und die Ergänzungsspieler halten sich **gemeinsam** nur in der Coachingzone auf.

Zuschauer/Eltern/Fan

- feuern an und freuen sich
- sollen den Fairplay-Gedanken kennen und unterstützen
- sollen die Entscheidungen und die Spielfreude der Kinder akzeptieren
- sollen die Entscheidungen des Spielbegleiters akzeptieren
- halten sich **nur** in den Fanzonen, hinter den Barrieren auf.

Es gilt der Leitsatz: Keine Eltern/Zuschauer aufs Grün.

Spielregeln

- die Mannschaften spielen 7-gegen-7.
- es kann im beiderseitigem Einvernehmen auch mit flexiblen Mannschaftsgrößen (6-gegen-6, 8-gegen-8 o.ä.) gespielt werden
- es kann beliebig ein- und ausgewechselt werden.
- die Abseits- und die Rückpassregel kommen nicht zur Anwendung.
- Abstöße können wahlweise vom Boden oder als Abwurf aus der Hand ausgeführt werden.

- **Erfolgt der Abwurf oder Abstoß über die eigene Spielhälfte hinaus, ohne dass ein anderer Spieler den Ball berührt hat, ist auf direkten Freistoß für die gegnerische Mannschaft von der Mittellinie zu entscheiden.**

- Es gibt nur direkte Freistöße, ein Strafstoß (nur in Sonderfällen bei schweren Regelverstößen im Strafraum) erfolgt aus einer Distanz von 8 Metern).
- Auf das Zeigen einer Gelben oder Roten Karte wird verzichtet, den jungen Spieler/Innen wird stattdessen der Regelverstoß kurz erklärt.
- Einwürfe werden großzügig gehalten. Bei E-Junioren sollten falsche Einwürfe wiederholt werden. Dabei soll der Spielleiter den Einwerfenden den richtigen Einwurf erklären.
- nach dem Spiel begeben sind Mannschaften, Trainer und Spielbegleiter zur Verabschiedung in die Mitte des Spielfeldes.
- das „Abklatschen“ (Handshake) zum Zeichen des FairPlay-Gedanken ist erwünscht.

Platzaufbau

Coachingzone

- in der Coachingzone halten sich die Spielbegleiter, Trainer, Ergänzungsspieler auf.
- es gibt nur eine Coachingzone. In dieser halten sich nur die vorgenannten Personen beider Mannschaften auf.
- die Coachingzone ist ca. 5 m x 6 m (Höhe Spielfeldmitte)

Fanzone

- in der Fanzone halten sich alle weiteren Personen (Zuschauer usw.) auf
- die Fanzone ist außerhalb des gesamten Spielfeldes, hinter den Barrieren („keine Zuschauer auf dem Grün“)
- Zuschauer können so ungestört dem Spielverlauf folgen